

May 2015 subject reports

German AB

Overall grade boundaries

Standard level

Grade:	1	2	3	4	5	6	7
Mark range:	0 – 15	16 – 32	33 – 48	49 – 62	63 – 72	73 – 84	85 – 100

Standard level internal assessment

Component grade boundaries

Grade:	1	2	3	4	5	6	7
Mark range:	0 – 3	4 – 7	8 – 11	12 – 15	16 – 18	19 – 21	22 – 25

Auswahl und Eignung der eingereichten Arbeiten

Die eingereichten mündlichen Prüfungen waren von unterschiedlichem Niveau, wobei die meisten sich im Mittelbereich befanden. Die Bilder für die Bildbeschreibung waren zum größten Teil sehr attraktiv und ein guter Ausgangspunkt für weitere Fragen und Diskussionen. Die Lehrer behandelten auch eine Reihe von verschiedenen Themen in der allgemeinen Diskussion.

Leistung der Kandidat/innen gemessen an den einzelnen Bewertungskriterien

Es gab einige sehr schwache Kandidaten, die sich nur schwer ausdrücken konnten und die auch nach mehreren Wiederholungen den Lehrer nicht verstanden und einige sehr gute Kandidaten, die für beide Kriterien die Höchstpunktzahl erreichten. Der größte Teil der Kandidaten konnte einfache Strukturen fehlerfrei gebrauchen, hatte aber Schwierigkeiten mit komplexeren Strukturen. Auch variierte der Wortschatz der Kandidaten, so dass viele

Kandidaten für Kriterien A und B in der mittleren markband lagen. Viele Kandidaten haben Schwierigkeiten, die korrekten Adjektivendungen oder Fälle zu verwenden oder überhaupt grammatikalisch korrekt zu sprechen.

Empfehlungen und Richtlinien für das Unterrichten zukünftiger Kandidat/innen

Kandidaten sollten üben, grammatikalisch korrekt zu sprechen, d.h. korrekte Adjektivendungen und Fälle, korrekte Artikel zu verwenden

Standard level written assignment

Component grade boundaries

Grade:	1	2	3	4	5	6	7
Mark range:	0 – 3	4 – 6	7 – 9	10 – 12	13 – 14	15 – 17	18 - 20

Auswahl und Eignung der eingereichten Arbeiten

Die Mehrheit der Kandidaten wählten Themen wie z.B.: Schulsysteme, spezielle kulturelle Aspekte, Sport, traditionelle Feste und Kostüme, Transportsysteme, Essgewohnheiten etc. im Vergleich zwischen zwei Kulturen für ihren Aufsatz. Einige Themen der Aufsätze eigneten sich wegen ihrer thematischen Eingeschränktheit weniger, obwohl auch bei den ungewöhnlicheren Ausätzthemen häufig gute Beiträge geliefert wurden. Ein Großteil der Kandidaten strukturierten ihren Aufsatz bzw. unterteilten den Text in organisierte Abschnitte mit entsprechend relevanten Überschriften.

In einigen wenigen Fällen waren die Aufsätze ohne klar erkennbare Aufteilung oder Überschriften konzipiert, was eine Zuordnung von Information unter den erforderlichen Aspekten der Aufgabenstellung teilweise erschwerte. In einem Fall war der Aufsatz in Form einer Pro/Kontra Argumentation konzipiert ohne relevanten Bezug auf kulturelle Aspekte. Mit Ausnahme einiger weniger Arbeiten betrug die Durchschnittslänge zwischen 200 und 350 Worten.

Ein häufig auftretendes Problem für einige Kandidaten war die Reflektion am Ende des Aufsatzes, die nicht immer richtig verstanden wurde und daher oft irrelevante Information enthielt, wobei Kandidaten z.B. eine Zusammenfassung oder eine persönliche Stellungnahme zum Thema erstellen.

Die Qualität der Sprache war allgemein gut bis sehr gut, wobei nur ein kleiner Teil der Kandidaten Probleme hatten, treffende Vokabeln oder Ausdrücke zu benutzen, um ihre Gedanken in angemessener Weise und effektiv zu präsentieren.

Leistung der Kandidaten gemessen an den einzelnen Bewertungskriterien

A-Beschreibung:

Die Mehrheit der Kandidaten waren in der Lage zwei oder mehr Aspekte der Zielkultur in der Einleitung zu erwähnen, obwohl es eine Reihe an Kandidaten gab, die nicht auf einzelne Aspekte eingingen, sondern eine allgemeine Themeneinleitung präsentieren.

B-Vergleich:

Teil B war für die meisten Kandidaten der ausführlichste Teil des Aufsatzes und in diesem Abschnitt haben viele Kandidaten eine Punktzahl zwischen 2 und 3 erreicht, da sogar schwächere Kandidaten in diesem Teil zahlreiche relevante Aspekte herausarbeiten konnten. Zitate oder Statistiken wurden teilweise auch miteinbezogen, obwohl nur von einer Minderheit der Kandidaten.

C-Reflektion:

In diesem Abschnitt des Aufsatzes gab es die meisten Variationen hinsichtlich relevanter Information und formaler Präsentation, wobei viele der Kandidaten klare Überschriften benutzten und damit eine Differenzierung der drei Aspekte übersichtlich markierten, wobei es allerdings auch mehrere Kandidaten gab, die alle drei Aspekte in diesem Teil vermischten oder nur eine persönliche Meinung zur Thematik äußerten ohne relevanten Bezug auf die drei vorgegebenen Aspekte. In vielen Fällen war ein logischer Gedankengang nachvollziehbar, obwohl thematisch relevante Aspekte nicht immer weiter ausgeführt wurden.

C:

Die meisten Kandidaten waren in der Lage relevante Aspekte zu identifizieren, die auch teilweise etwas ausführlicher beschrieben wurden. Dennoch gab es in diesem Teil überwiegend bei schwächeren Kandidaten einige Probleme bezüglich der Aussageeffektivität, die in vielen Fällen nicht immer eindeutig erkennbar war.

D:

Für viele Kandidaten war dieser Aspekt schwierig in der Beschreibung, wobei die Relevanz hierbei häufig themenabhängig war. Einige Kandidaten waren nicht in der Lage relevante Aspekte zu diesem Punkt zu identifizieren.

E:

Die Informationen zu diesem Punkt waren nicht immer relevant, obwohl die Mehrheit der Kandidaten in der Lage waren themenbezogene Aussagen zu machen.

F:

Die Qualität der Sprache war generell gut und viele Kandidaten demonstrierten Selbstbewusstsein im Umgang mit komplexen Satzstrukturen und variiertem Vokabular. Nur wenige Kandidaten hatten Probleme ihre Gedanken sachlich und in effektiver Weise zu präsentieren.

G:

Die meisten Kandidaten führten angemessene Quellenangaben mit einem Minimum von 2

Quellen in deutscher Sprache auf , obwohl nicht alle Quellenmaterialien in gedrucktem Format beigelegt waren.

Empfehlungen und Richtlinien für das Unterrichten zukünftiger Kandidaten

Im Hinblick auf die unterschiedlichen Ansätze der Kandidaten wäre es wichtig, dass vor der Prüfung verschiedene kulturell relevante Themenbereiche im Unterricht angesprochen werden, die sich für die Prüfung im angemessenen Format der Aufgabenstellung eignen, um die Kandidaten an die geforderten Aspekte des Aufsatzes heranzuführen. Es ist weiterhin wichtig, geeignetes Themenmaterial im Detail im Unterricht zu besprechen, um den Kandidaten ausreichendes Vokabular und grammatische Sicherheit zu vermitteln, welche für die Aufsatzerstellung erforderlich sind.

Standard level paper one

Component grade boundaries

Grade:	1	2	3	4	5	6	7
Mark range:	0 – 7	8 – 15	16 - 20	21 – 25	26 – 29	30 – 34	35 - 40

Bereiche des Programms und der Prüfung, die für Kandidaten schwierig schienen

Text A war der einfachste Text, und vor allem gute Kandidaten bekamen die volle Punktzahl. Jedoch hatten schwächere Kandidaten Schwierigkeiten bei einigen Fragen. Schwächere Kandidaten hatten vor allem bei Fragen 20-29 Schwierigkeiten, da Textverständnis und Wortschatz geprüft wurden. Schwächere Kandidaten hatten auch Schwierigkeiten bei Fragen 31-35, da sie im Text die richtige Stelle finden mussten, um eine richtige oder falsche Aussage zu begründen.

Bereiche des Programms und der Prüfung, auf die Kandidaten gut vorbereitet wirkten

Gute Kandidaten waren auf alle Fragen gut vorbereitet. Die schwächeren Kandidaten hatten wenig Schwierigkeiten mit den Fragen zu Text A mit Ausnahme von Fragen 6 und 7. Ebenso bereiteten die multiple choice Fragen wenig Kandidaten Schwierigkeiten.

Stärken und Schwächen der Kandidaten bei der Auseinandersetzung mit dem jeweils gewählten Thema

Text A Fragen 1-8. Hier hatten auch schwächere Kandidaten wenig Schwierigkeiten mit Ausnahme von Frage 6 und 7. Viele Kandidaten gaben bei Frage 6 nicht an, wann das Geschäft wieder öffnet und bei Frage 7 verstanden viele das Wort „Halskette“ nicht.

Text B Frage 9 nur die allerschwächsten Kandidaten verstanden diese Frage nicht.

Fragen 10-13 Kandidaten, die Schwierigkeiten mit der deutschen Satzstellung haben, fanden diese Aufgabe schwierig.

Fragen 14-18 Hier war gutes Textverständnis und Grammatikkenntnisse gefragt. Viele schwache Kandidaten hatten hier Schwierigkeiten.

Text C Frage 19 nur die allerschwächsten Kandidaten verstanden diese Frage nicht.

Fragen 20 und 21 Die schwächeren Kandidaten verstanden die Fragen und den Text nicht.

Frage 22-24 Auch hier war Textverständnis gefragt, was schwächeren Kandidaten Schwierigkeiten bereitete.

Fragen 25-29 Viele Kandidaten hatten Schwierigkeiten mit Fragen 27-29. Diese Kandidaten hatten einen eingeschränkten Wortschatz.

Text D Frage 30 nur die allerschwächsten Kandidaten verstanden diese Frage nicht.

Fragen 31-35 Schwächere Kandidaten hatten Schwierigkeiten im Text die richtige Stelle zu finden, mit der sie ihre Entscheidung richtig oder falsch begründeten. Frage 36 auch hier war Textverständnis gefordert. Die allermeisten Kandidaten beantworteten aber mindestens die Hälfte der Fragen richtig.

Empfehlungen und Richtlinien für das Unterrichten zukünftiger Kandidaten

Kandidaten sollten zur Vorbereitung Prüfungen aus vergangenen Jahren durcharbeiten, da die Art der Fragen jedes Jahr dieselbe ist und auch die Fragen immer gleich formuliert sind. Es sollten Übungen zur Wortschatzerweiterung gemacht werden und Schülern sollte eine solide Grundlage in Grammatik vermittelt werden.

Standard level paper two

Component grade boundaries

Grade:	1	2	3	4	5	6	7
Mark range:	0 – 4	5 – 8	9 – 13	14 – 16	17 – 18	19 – 21	22 - 25

Bereiche des Programms und der Prüfung, die für Kandidaten schwierig schienen

Die kürzeren Aufgaben, d.h. Fragen 1 und 2, bereiteten Kandidaten weniger Schwierigkeiten als die längeren Aufgaben. Dies liegt auch z.T. daran, dass Aufgaben 1 und 2 den Kandidaten mehr Hilfestellung geben.

Bereiche des Programms und der Prüfung, auf die Kandidaten gut vorbereitet wirkten

Gute Kandidaten waren auf alle Fragen gut vorbereitet. Die schwächeren Kandidaten hatten vor allem bei den längeren Aufgaben Schwierigkeiten, einen Aufsatz zu strukturieren.

Stärken und Schwächen der Kandidaten bei der Auseinandersetzung mit dem jeweils gewählten Thema

Frage 1 Die meisten Kandidaten, die diese Aufgabe wählten, führten alle Punkte, die in der Aufgabenstellung gefordert wurden, auf. Manche vergaßen zu schreiben, wann die nächste Probe stattfindet.

Bei Aufgabe 2 wurde von vielen Kandidaten nicht alle geforderten Punkte beschrieben. Schwächere Kandidaten beschrieben den Aufenthalt in einer Stadt mit einem Namen, den sie erfunden hatten. Manche schwächeren Kandidaten schrieben die E-mail als Einladung oder sie schrieben über einen geplanten Aufenthalt. Sie hatten offensichtlich die Aufgabe nicht verstanden. Schwächere Kandidaten benutzten nicht den informellen Plural „ihr“.

Bei den längeren Aufgaben wählten die meisten Kandidaten Aufgabe 3 oder 4. Relativ wenig Kandidaten wählten Aufgabe 5.

Manche der Kandidaten, die Aufgabe 3 wählten, hatten die Aufgabe nicht verstanden und schrieben über ihren Traumberuf.

Wie in vergangenen Jahren hatten viele Kandidaten Schwierigkeiten, einen längeren Text korrekt zu schreiben.

Empfehlungen und Richtlinien für das Unterrichten zukünftiger Kandidaten

Kandidaten sollten zur Vorbereitung von Paper 2 üben, Aufsätze zu schreiben und Feedback erhalten. Es sollte auf Syntax, korrekte Fällen, Konjugationen und Adjektivendungen geachtet werden. Die Bildung des Perfekts ist für manche Kandidaten problematisch. Prüfungen aus vergangenen Jahren eignen sich zur Übung gut. Kandidaten sollten auch darauf achten, dass sie die Aufgabe gut durchlesen, so dass sie die Aufgabe verstehen.